

## ■ Nach dem EEG

EnBW rüstet sich weiter für die Zeit nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz: Der baden-württembergische Energiekonzern schloss mit dem Bremer Unternehmen Energiekontor einen langfristigen Stromabnahmevertrag für

**PATRIZIA BERCK**

einen ungeförderten Solarpark in Mecklenburg-Vorpommern. Zudem kaufte EnBW in Brandenburg einen Solarpark von Procon-Solar, der ebenfalls ohne Förderung auskommen soll und der mit einer Fläche von 164 Hektar – das entspricht etwa 225 Fußballfeldern – aktuell das größte Solarprojekt in Deutschland sein dürfte.

Der Vertrag mit Energiekontor hat eine Laufzeit von 15 Jahren und sieht vor, dass EnBW den Strom der Anlage zum Festpreis übernehmen und weiterverkaufen kann. Dies ermöglicht Energiekontor im Gegenzug, den Solarpark ohne Subventionen zu bauen und zu betreiben. Die Anlage soll auf einer Fläche von circa 120 Hektar bei Rostock entstehen und mit 85 Megawatt Strom für rund 25.000 Haushalte pro Jahr produzieren. Der Brandenburger Procon-Solarpark, den EnBW selbst betreiben will, produziert gut doppelt so viel Strom.

### **Solarpark Brandenburg/Kaufvertrag**

#### **Berater EnBW**

**Inhouse Recht:** Patrizia Berck (M&A/Gesellschaftsrecht), Tobias Kuntz (Öffentliches Recht; beide Karlsruhe), Döne Ayhan (Stuttgart)

**Inhouse Steuern** (Karlsruhe): Silke Benzenhöfer

#### **Berater Procon-Solar**

**Gaßner Groth Siederer & Coll.** (Berlin):

Dr. Markus Behnisch (Gesellschaftsrecht), Prof. Dr. Hartmut Gaßner (Umwelt- und Planung)

### **Solarpark Mecklenburg-Vorpommern/ Stromabnahmevertrag**

#### **Berater EnBW**

**CMS Hasche Sigle** (Hamburg): Dr. Holger Kraft (Federführung); Associates: Dr. Tilman Petersen, Dr. Constantin Lentz (alle Vertragsrecht/Energie)

**Inhouse Recht** (Karlsruhe): Hans-Jürgen Hertel (Leiter Kartellrecht)